

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

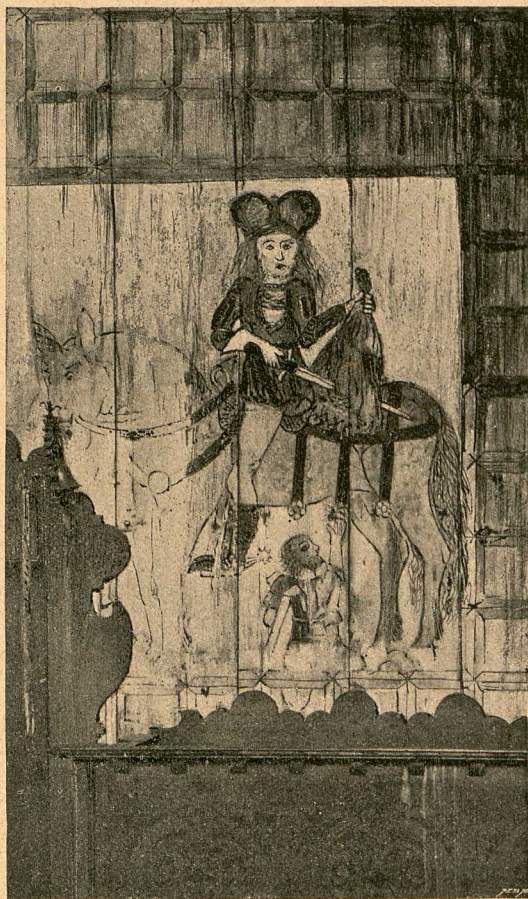
Telephone: +43(732) 7720-53100

factum est et habitabit, ergänze: inter nos.) — Die Pfarre Petersdorf kommt urkundlich das erstemal 1455 vor, wo nach dem Absterben des Kuraten Johann am 10. März d. J. Niklas von Schumburg darauf investiert wurde. Die große, 11 Zentner schwere Glocke im Turme zeigt in gotischen Buchstaben die Inschrift: O REX VENI CUM PACE IOHANNES MATHAEUS MARCUS LUCAS AO MCCCCLXXXVIII. Eine zweite Glocke (1½ Zentner) trägt dieselbe Inschrift, doch ohne Jahreszahl. — Von der Pfarre Mankeendorf ist aus alter Zeit nur bekannt, daß sie 1483 ein gewisser Thomas hielt. Erst 100 Jahre später erhalten wir wieder eine Nachricht von ihr.*)

Hieronymus von Liderau schenkte am Donnerstag nach Maria Lichtmeß 1485 der Stadt Odrau die Badstube und verpflichtete den Bürgermeister und die Ältesten, das ganze Erträgnis derselben zur besseren Verpflegung der Armen, welche in dem seit uralter Zeit bestandenen Spital untergebracht waren, zu verwenden. Solche, die in seinen Diensten gestanden waren, sollten in letzterem verschiedene Begünstigungen genießen. Der Schenkungs-urkunde hingen die Herren Johann von Füllstein auf Schlackau, Peter Prosenich von Dhab, Jaroslav Kanka von Wresowitz auf Throm bei Ratscher und Georg von Bistritz, der Schreiber des Fürsten Victorin, ihre Siegel an.²⁾ Das Spital lag vor dem Niedertor in nächster Nähe desselben.

Im gleichen Jahre erteilte er der Stadt die Willkür, die Kürschner in einer Zeche und Bruderschaft zu vereinigen, worauf der Bürgermeister Johannes Matzl und die Ältesten Andris Schuster, Stefan Schmelzer und Jürg Sigel denselben mit Zustimmung der gesamten Ältesten der Stadt, der geschworenen und der ungeschworenen, am Tage S. Francisci einen Zechbrief ausstellten, dessen wichtigste Bestimmungen folgende sind:

Wer in Odrau Kürschnerarbeit machen will, soll zuvor nach der Stadt Gewohnheit das Bürgerrecht und hernach mit den Kürschnern das Zechrecht gewinnen



Ältestes Wandbild des hl. Martin in der Tafchendorfer Kirche.

Nach einem Lichtbilde von K. Stale.

¹⁾ Cod. Inv. ad ann. — Act. consist. ad ann. — Wolny, Kirchentopographie: I, 3:203. — ²⁾ Original auf Pergament im Besitze der Pfarre; früher Schankbürgerlade Nr. 2.